

der fortgesetzten Ausflüchte der egyptischen Regierung hinsichtlich der Ausführung der Urtheile der internationalen Gerichte, geht Frankreich mit dem Schanden um, die französischen Magistrate aus Egypten zurückzubringen und die Rückkehr zur alten Consulargerichtsbarkeit zu beantragen.

Das „Reiterliche Bureau“ bringt aus Simla folgendes officielles Telegramm:

„Es hat bisher noch nirgends an der Grenze ein Bataillenkloß mit den Anglaisen stattgefunden, auch ist kein sofortiger Angriff auf Klimusidj beabsichtigt. Außer den aktiven militärischen Vorberichtigungen ist nichts geschehen. Alle gegenwärtigen Berichte von Specialcorrespondenten der Zeitungen sind mit Vorbehalt aufzunehmen.“

Bei den Staatsschäden in Ohio haben die Republikaner mit einer Mehrheit von 10,000 Stimmen gesiegt, bei den Wahlen zum Congress werden die Republikaner vorwähnschlich aber zwei bis drei Mitglieder verlieren. In Iowa sind die Wahlen ebenfalls republikanisch ausgefallen. Indiana und Westvirginia haben demokratisch gewählt, das Stimmverhältnis ist ungefähr demjenigen von 1876 gleich. Die Greenbackpartei scheint überall in großer Minorität gewesen zu sein. Von 45 bis jetzt gewählten Congressmitgliedern sind 25 bis 27 Republikaner, die übrigen Demokraten.

Vom Reichstage.

Berlin, 9. October. Sitzungsbericht zur Bevollmächtigung unseres geistlichen Telegramms. Abg. Sonnenmann betreut, daß die Definitionen des Gesetzes klar seien. Im Gegenbeispiel alle Juristen darin einig, daß die Vorlage ein reines, der willkürlichen Auslegung fähiges Polizeigesetz sei. Die Commission habe an der Vorlage gar nichts gegeben; die fundamentalrechte unserer Verfassung, die persönliche Freiheit, die Freizüglichkeit, das Versammlungsrecht, die Coalitionsfreiheit werden dadurch völlig aufgehoben. Das Gesetz werde den liberalen Parteien viele Nachteile bringen, deren Presse werde zerstört werden, nachdem man die sozialdemokratische vernichtet habe. Die Freiheit der Presse aber sei allein im Stande, die sozialdemokratischen Auswüchse unbedingt zu machen. Nebenher seien die sozialdemokratischen Vorfereignisse seit dem Jahre 1872 bedeutend ruhiger und ländlicher geworden. Das Verhältnisnadreit sei jetzt schon illusorisch, daß habe man in Frankfurt a. M. wahrgenommen, wo doch die Beamten recht aufgeklärt seien, wenn schämmer aber seien die Missbräuche der Polizei-Beamten in Hessen und Ostpreußen, denen jede Aufklärung fehle. Die Regierung habe schon für gewöhnliche Zeiten genug Waffen gegen die Sozialdemokraten; sie habe die Armee, die Polizei, die Schule, die Kirche, ein großes Beamtenheer und zudem noch den Reptilienfonds, der nicht zu unterschätzen sei. Die Regierung mache ja auch einen ausgiebigen Gebrauch von ihrer Macht, viele Redakteure führen den größten Theil des Jahres im Gefängnis, und die Gerichte könnten kaum die Mengen der Strafanträge wegen politischer Vergehen bewältigen. Soziell sei also die Regierung nicht in einem Rohrschlauch, welcher außerordentlich Maßregeln erlaubt, vielmehr bedürfen die Städteburger größeren Schwunges. Er würde sich schämen, nach Frankfurt zurückzufahren, wenn er für das Gesetz gestimmt hätte. (Heiterkeit.) Diese Vorlage habe man zunächst in Zusammenhang gebracht mit den Attentaten; in Wirklichkeit sei erweisen, daß Robbing ein ordentlicher Nationalliberaler gewesen ist. Realist habe das Tageblatt einen Atemauszug der Robbing'schen Sache gebracht. Dieser Auszug sei, wie er, Redner, authentisch wisse, für 100 Thlr. verschiedenen Zeitungen offeriert worden. Alle anderen, außer dem Tageblatt, hätten die tendenziöse Fördnung gemacht und gedacht; und nun sei auch offiziell durch Corl Hirsch in Paris die Unwahrheit dieses Auszuges konstatirt. Wenn dieses Gesetz votiert und während 2½ Jahren ausgeführt werde, würde die Nation ins größte Unheil geraten. Die Bildung des Volkes würde nur in der Freiheit, unsre deutsche Presse aber, obgleich sie in den letzten 10 Jahren bedeutend an Umfang jugenommen und innerlich besser geworden sei, habe doch weit hinter der ausländischen zurück, weil man im Auslande keine beratenden Besprunganfälle kenne wie bei uns; weit großartiger sei dafür die englische und französische, unvergleichbar die amerikanische Presse. — Die schlimmste Folge aber des Gesetzes sei zu fürchten durch das Wachsen des Clasenbas, denn mehr als alle sozialdemokratischen Verherrlichungen es je vermochten, schafft dieses Gesetz den Clasenbas. Das würden die Conservativen aus einsehen, wenn nicht bei ihnen die Begehrung der Rechte und Unrichtigkeiten sich etwas verdunkelt hätten in Folge der größten Macht, welche sie durch die Wahlen erlangt hätten; von dieser Macht würden sie aber durch Vorführung des Ausnahmegesetzes den ungemeinlichen Gebrauch machen und es später bereuen. Die Nationalliberalen seien die interessanteste Partei in Bezug auf dieses Gesetz. Sie sagten sie, nur auf dem Boden des gemeinsamen Rechts würden sie Maßregeln gegen die Sozialdemokraten zuftunnen. Nichts habe sich geändert, seitdem sie das sagten (oh! sehr viel) — aber nun verlassen sie den Boden des gemeinsamen Rechts und stimmen jedes Ausnahmegesetz zu. Der Abg. Bader habe sich vorwährend widersetzt, jetzt trete er für die Vorlage ein, welche doch schämmer sei als der von ihm so heftig befürchtete Rauschbar Paragraph. Endlich sei die deutsche Haltung der Abg. Bamberger und Marquardsen mit ihren früheren Neuerungen unvereinbar. (Redner verließ zum Beweise der früheren Bekanntnisse des Abg. Bamberger Stellen aus einer Rede desselben vom Jahre 1849, worin er die sozialdemokratische Republik feiert und erregt damit die ungeheure Heiterkeit des Hauses.) Jetzt wollen die Nationalliberalen zu allen Bündnissen des Reichsanzlers „ja“ sagen, um ihn nur nicht dös zu stimmen und noch näher an die Conservativen zu heranholen. Es scheine das Verhältnis der Conservativen und Nationalliberalen zum Reichsanzler ähnlich wie zwischen zwei Damen, die beide um die Gunst eines Liebhabers bilden; Fürst Bismarck werde sich schließlich doch für die jüngere, mächtigere Fraktion entscheiden — das sei die conservativen. (Heiterkeit.) Wenn er den Abg. Lasker so vorwährend unglücklich am Scheideweg stehen lebe, werde er von diesem Mitleid mit ihm erfreut. (Diese Neuerung erläutert der Präsident für unparlamentarisch) — Deutschland braucht nicht vor der Revolution zu zittern; die deutsche Nation trage an einem andern Fehler, nämlich an einem Übelnamen von Danachbarkeit. Es sei wahr, was Bischow gesagt habe, Deutschlands Glück sei, daß an seiner Spitze

ein Staatsmann stehe, welcher ganz Europa kenne, nur die deutsche Nation nicht. — So lange das Volk auf eine Rendierung hierin ohne Einfluss sei, müsse es um so mehr seine wenigen Rechte wahren. Die erhoffte Wirkung von dem Gesetz, namentlich auch auf wirtschaftlichem Gebiet werde man niemals erleben.

Au Anfang dieser Rede ist in den Saal eingetreten und erwartet nur das Wort.

Reichskanzler fürst Bismarck: Meine Herren! Bevor ich mich zu Art. 1 der Vorlage wende, möchte ich einige Ausführungen des Herrn Vorredners zu einer Widerlegung, resp. Belastung. Ich habe einmal den Institutionen gegenüber, die er in Bezug auf Publicationen im Tageblatt — ich kenne das Blatt weiter nicht — vorbrachte, mir erkläre, daß die verbündeten Regierungen, und zwar jede von ihnen, namentlich auch die preußische, diesen Publicationen absolut fremd sind. Gleichwohl die Frage eine weitere Diskussion und Nachweis, so überlasse ich den meinen Herrn Collegen und nur um bei der außerordentlichen Höhe der Zeit, welche diese Debatte ausführten, nicht durch einen neuen Redner der Regierungsbank in Anspruch zu nehmen, habe ich es auf mich genommen, diese Rectification zu machen. Wenn ich weiter auf die verschiedenen Punkte der Rede des Herrn Vorredners eingehe, so gestehe ich nicht, weil deren sachliche Inhalt mich dazu veranlaßt, ich glaube auch nicht, daß sie für diesen Saal, resp. für mich und die Regierungen ausschließlich bestimmt waren, sondern die nähere Heranführung liegt auf dem Gebiete meiner diplomatischen Wahlbekämpfung. Ich habe nämlich das Blatt des Herrn Vorredners (Frankfurter Zeitung) ab und zu mit pemphitischer Aufmerksamkeit gesehen und gefunden, daß die Urtheile und die Haltung desselben immer genau coincidieren mit den Urtheilen und der Haltung der französischen offiziellen Presse. (Widerspruch links.) Ich erzähl Ihnen ja nur, meine Herren, was ich gefunden habe: Sie können ja selbst dem nachforschen, wenn Sie die französische Presse kennen. Etwas, was Sie nicht selbst erforschen können, was ich aber erfahren kann, ist, daß ich mitunter aus dem Blatte des Herrn Vorredners Sachen gelesen und entdeckt habe, die mir am anderen oder am dritten Tage danach durch gesandtschaftliche Meldungen als Ausführungen der französischen Regierung bestätigt wurden. (Hört! hört!) Ich schreibe also den Herrn Vorredner intime Beziehungen zur französischen Regierung zu, die der Chef eines großen Staates ja haben kann, und die natürlich auf seinem Interesse auf seiner Seite, sondern auf dem Wohlwollen beruhen, welches ihm eine Regierung, wie die französische, einfließt. Alles, was er gesagt hat, war wesentlich auf eine Schwächung des Reiches und seiner inneren Institutionen, auf Discrediting der an der Spitze stehenden Männer bestimmt. Denken Sie sich einen französischen Republikaner, dem die Reichstag-Tribune zugänglich wäre, hätte er nicht ganz dieselbe Rede halten können? Ich habe in meiner langjährigen Laufbahn Republikaner kennen gelernt, die zu denen gehörten, die alles hüteten, was Opposition gegen die Regierung war und in Verbindung standen mit Allem, was diese schwächen konnte. Ich habe natürlich bei diesen, was bei dem Herrn Vorredner nicht zutrifft, Gelegenheit gehabt, während des Krieges die Motive, welche sie dazu veranlaßt, zu entdecken. Der Herr Vorredner ist in über jeden Verdacht der Art durch seine Stellung als Abgeordneter erhaben, aber ein besonderes Interesse nehme ich an seinen Reden und Druckschriften, weil ich aus ihnen entnommen habe, wie die französische Regierung über unsere Angelegenheiten denkt und welche Accorde sie angegeschlossen zu ziehen wünscht. Ich berufe mich dabei rein auf Thatfakten, ohne Schlüsse daraus zu ziehen. Der Vorredner hat das Beispiel des Auslands vielleicht empfohlen, die englische, amerikanische und auch die französische Presse erwähnt. Ich habe die französischen Ausklappungen über unsere Vorlage ja auch gelesen und namentlich in den Blättern, die ein starkes Deutschland nicht wollen, die selben Kritiken gefunden, wie in seinem Blatte. Aber auch die französischen Erscheinungen auf demselben Gebiet hat er mit besonderem Wohlwollen behandelt. Er führt uns, wenn ich nicht irre, Frankreich als mutergültig für die schonende und regelmäßige Behandlung der Feinde der Regierung an und sagt: Niemals wären in Frankreich die Sachen der Socialisten, der Communards und der Geschworenen-gerichten entzogen worden. Der Vorredner ist ja ganz genau mit den französischen Verhältnissen vertraut und hat solches Wohlwollen für die französischen Interessen — was ja auch nicht ohne Gegenentfeind sein und dieben kann — daß es ihm unmöglich vorkommt, daß die Kommune die Gewalt in Händen habe, hat sie kein positives Programm aufgestellt, gewißweise ist ein Versuch zur Ausführung gemacht worden (Widerspruch links) — wenigstens ist mir davon nichts bekannt. Sie haben nur gemordet, misshandelt, gebrannt, die National-Denkmalen zerstört. Raddem sie nie beworben worden waren — und zwar mit einer Energie, die der Herr Vorredner zu rühmen vergaß — haben die Leute, die das dieses Verhältnisfeld, das einen harten jungen Wächter bekommen hatten, verlassen werden mußten, sie sahen sich daher um, wo sie anderwärts den Hebel ansetzen könnten. Daß man gerade Deutschland zum Vorort der Sozialdemokratie gemacht hat, erklärt sich leicht. Ein Land mit so quimüthigen Räubern (oho! im Centrum), ein Land, wo die Achtung den Staatsdienstitionen so gering und die Nachfolge der Regierung schon Servilismus ist, wo die Grossfamilie durch die fortwährende Aktion so gut vorbereitet waren, mußte für die sozialdemokratische Agitation ein Anhänger haben. Dazu kommt noch die dem Deutschen eigene Reizung zur Unzufriedenheit. Ein Deutscher etabliert sich z. B., er will aber nicht etwa der reiche Bäcker im Orie werden und sich dann bemühen, er will Bäcker und Millionär werden. Eine Definition des Begriffes „sozialdemokrat“ ist nicht nötig; denn wer in bisher zweifelhaft gewesen, welche Abgeordnete, Zeitungen, Vereine etc. sozialdemokrat sind? Hier nur auf einmal das Bedürfnis nach einer Definition! Was das Materie des Gesetzes angeht, so könnten wir später, wenn es unseren Erwartungen nicht entsprechen zu Stande kommt, die mangels Arbeitenden Massenheile in seinem System ergänzen; es gibt aber gewisse Bestimmungen der Vorlage, über Freizüglichkeit und Preiswerten — ich ziehe die Grenzen eng — ohne die mir das Gesetz überhaupt unbrauchbar erscheinen müßte. Ich denke aber, daß sich aus den drei Fractionen im Bunde mit der Regierung eine Coalition bilden wird, stark genug, alle die Stürme, denen das Reich ausgesetzt ist, erfolgreich zu bekämpfen. (Lebhafte Beifall rechts.)

Abg. Dr. Haniel: Es ist ein ungerechter Vorwurf, den der Herr Reichsanzler der Fortschrittpartei gemacht hat, daß sie die Fortschrittpartei der Sozialdemokratie unterwarf. Allerdings hat er auch keinen Beweis verfügt; ganz im Gegenteil, der Herr Reichsanzler will für die Produktiv-Associationen eintreten, und daß ist das erste Streben der Sozialdemokratie und dieses Streben geht in Wahrheit darauf aus, unsere heutigen Staatsformen zu untergraben. Außerdem läßt die Fortschrittpartei Herrn Schulz Delitzsch zu ihren Mitgliedern, welcher doch wohl weiß, daß er mit Erfolg gegen die Sozialdemokratie zu kämpfen verkehrt. — Das Vorwort des Herrn Reichsanzlers wegen meines Verhaltens in der Commission weise ich entschieden zurück. Ich habe nur streng die Weisungen meiner Fraktion erfüllt, welche durchaus keine Partei der Regierung ist. Gegen die Vorlage in der Hoffnung der Commission werden wir nur darum stimmen, weil auch dies Gesetz nur zu deutlich die Merkmale des Partei- und Lenden-geistes an sich trägt.

Abgeordneter von Schmid (Württemberg): Das ausschließende Gegenseite, weil der Glaube an die wahre Zukunft fehlt. Gerade dieses Vertrauen würde sich beben, wenn die Arbeiter sich von den sozialdemokratischen Agitatoren loslösen würden. Gerade diese Agitatoren gilt es zu besiegen; man wird heute Käfig, wie man früher Zimmerman oder Schmid wurde. Gegen diese Deute gilt es Rothwehr über und je eher, je früher und für andere Interessen unbedeutender werden wir sie über können. Wer die sozialdemokratische Presse kennt, weiß, daß sie oft darin Königsmord und Abschaffung der Monarchie zwischen den Zeilen zu lesen ist; natürlich nicht direkt, aber der Verer versteht die feinen Nuancen, die dem Staatsrecht nicht zugänglich sind. Das ein Monarch, der mehr als je einer gethan hat für die Wünsche seines Volkes und der eine wahrt populäre Person geworden ist, von Völkerband getroffen werden könnte — das ist ein Verbrechen, an das keiner hinantreicht. Diese Sätze am hellen Tage haben die Situation weit hin gelöst und es ist ganz richtig, was die National-Zeitung fürstlich sagt: von allen Abgeordneten — du wären nur die Sozialdemokraten aufgenommen, aber sonst wieder Fortschritt noch Centrum — verloren die Wähler, daß sie der Regierung gegen solche Behauptungen bestehen. Räumen Sie ohne ein wirksames Gesetz, so hätten Sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in Gemeinschaft des belasteten Corpsgeistes, der uns Deutschen eigen ist, ziemlich fremd gegenübersehen. Wenn nun auch eine Reihe Welt, Centrum, Bölen, Fortschritt eintreten, so wird sie ihre Flucht nicht getan. Das gilt auch wieder vom Fortschritt und er ist bei der Regierung geblieben. Ich nehm hier nur Herrn Dr. Haniel aus, dem es in eifrester Weise gelungen ist, den Mann der Regierung zu durchbrechen. Sehen wir uns nun das Gesetz an, so befindet sich die Regierung in einer sehr schwierigen Lage. Mit zwei mächtigen Parteien ist die parlamentarische Machtprobe leicht zu beobachten, aber der Reichstag hat 8 Fraktionen, die sich in